

Zertifizierte Blitzschutz-Fachkraft



Das nationale Komitee für Blitzschutz hat den Begriff der **Blitzschutz-Fachkraft** in Anlehnung an das Anforderungsprofil für eine Elektrofachkraft festgelegt. Erstmals wurden damit allgemeingültige Kriterien an die berufliche Qualifikation in der Definition zur Blitzschutz-Fachkraft (Kasten) aus der Norm DIN EN 62305-3 (0185-305-3):2006-10 im nationalen Vorwort der DIN EN 62305-3 bestimmt.

Ausbildungssituation

Die Ausbildung zum Blitzschutz-monteur wird im Rahmen einer handwerklichen Lehre nicht angeboten. Die Lehrinhalte zum Blitzschutz finden sich zwar in einigen Handwerksberufen wieder, aber eine Spezialisierung für das Fachgebiet Blitzschutz ist damit nicht möglich. Innerhalb der umfangreichen Ausbildungsinhalte, z. B. der Feuerungs- und Schornsteinbauer sowie der Dachdecker, nimmt das Thema Blitzschutz nur einen untergeordneten Stellenwert ein.

Für die speziellen Inhalte der Weiterbildung ihrer Mitarbeiter waren die Blitzschutz-Errichterbetriebe selbst zuständig. Jeder Betrieb musste für sich entscheiden,

- welche Weiterbildungsmaßnahmen er
- in welchem Umfang

für seine Mitarbeiter auswählt. Damit war bisher kein einheitliches Ausbildungsniveau der Blitzschutzbauer erreichbar. Es war daher dringend erforderlich, eindeutige Kriterien für eine ausreichende Blitzschutzausbildung festzulegen. Dies gilt für Errichter, Prüfer und Planer gleichermaßen.

Blitzschutz-Fachkraft

Der Begriff der **Blitzschutz-Fachkraft (BFK)** wurde vom K251 im DKE von seinem Anforderungsprofil in Anlehnung an die Elektrofachkraft festgelegt. Erstmals sind damit allgemeingültige Kriterien an die berufliche Qualifikation in der Definition zur Blitzschutz-Fachkraft aus DIN EN 62305-3 (0185-305-3) im nationalen Vorwort der DIN EN 62305-3 bestimmt (**Kasten**).

Eine Blitzschutz-Fachkraft hat sich laufend über die örtlich

geltenden bauaufsichtlichen Vorschriften und die einschlägigen, allgemein anerkannten Regeln der Technik zu informieren. Der Nachweis sollte durch die regelmäßige Teilnahme an nationalen Weiterbildungsmaßnahmen geführt werden. Außerdem verfügt die Blitzschutz-Fachkraft über eine mehrjährige Berufserfahrung und zeitnahe berufliche Tätigkeiten auf dem Gebiet des Blitzschutzes. Gemeint sind hierbei Weiterbildungsmaßnahmen, die von anerkannten Schulungsstätten durchgeführt werden. Fortbildungsmöglichkeiten mit Abschlusszertifikat bieten z. B. an:

- der Verband Deutscher Blitzschutzfirmen e.V. (VDB) zur VDB-zertifizierten Blitzschutz-Fachkraft (Bild 1)
- der VDE/ABB (Ausschuss für Blitzschutz und Blitzforschung)
- die VdS Schadenverhütung.

Seminare, die von Firmen durchgeführt werden, zählen nicht zu nationalen Weiterbildungsmaßnahmen im Sinne der Norm, da hier i.d.R. kommerzielle Interessen im Vordergrund stehen. Zu dieser Gruppe gehören z. B. Hersteller, Großhändler oder Errichter-Unternehmen.

Anforderungsprofil

Die Blitzschutz-Fachkraft erfüllt mindestens eine der nachfolgenden Bedingungen:

Fachgebiet Planung. Es sind umfassende Kenntnisse der physikalischen Grundlagen und Zusammenhänge, Einsatz und Anwendung der unterschiedlichen Planungsmethoden und der anzuwendenden normativen Berechnungsverfahren, Einbaurichtlinien von Blitzschutzbauteilen und Überspannungs-Schutzgeräten sowie bautechnische Erfordernisse und grundlegende

Montagetechniken nachzuweisen.

Fachgebiet Errichtung/Montage. Es sind Kenntnisse über physikalische Zusammenhänge, detaillierte Kenntnisse der Einbaurichtlinien von Blitzschutzbauteilen und Überspannungs-Schutzgeräten sowie umfangreicher bautechnischer Erfordernisse und Montagetechniken notwendig.

Fachgebiet Prüfung. Es sind Kenntnisse über physikalische Zusammenhänge, den Einsatz unterschiedlicher Planungsme-

thoden und anzuwendende normative Berechnungsverfahren, Einbaurichtlinien von Blitzschutzbauteilen und Überspannungs-Schutzgeräten, allgemeine bautechnische Erfordernisse und Montagetechniken erforderlich.

Ausbildungskonzept

Unmittelbar nach Erscheinen der Normenreihe DIN EN 62305 im Oktober 2006 begann der VDB damit, Schulungsinhalte für eine

Definition der Blitzschutz-Fachkraft

Als Blitzschutz-Fachkraft wird bezeichnet, wer aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen sowie Kenntnis der einschlägigen Normen Blitzschutzsysteme planen, errichten oder prüfen kann. Die Fachgebiete Planung, Prüfung und Errichtung erfordern unterschiedliche Fähigkeiten.



1 Aufnäher für die Arbeitskleidung



2 Zertifikat – „VDB-zertifizierte Blitzschutz-Fachkraft“

VDB zertifizierte Blitzschutz-Fachkraft vorzubereiten. Es galt, vor allem zwei Kriterien bei der Konzeption für diese Weiterbildung zu berücksichtigen. Sie sollte:

- an einer staatlich anerkannten deutschen Hochschule erfolgen und auch im europäischen Ausland anerkannt werden können und
- unter wissenschaftlicher Leitung eines renommierten deutschen Experten für das Fachgebiet Blitzschutz durchgeführt werden.

Die Fachhochschule Aachen, Campus Jülich, wurde als nationale Ausbildungsstätte vertraglich gebunden. Mentor für die Schulungsmaßnahme ist Prof. Alexander Kern.

Die Ausbildung für den Bereich Montage/Errichtung gliedert sich in die zehn Themenbereiche:

- Blitzphysik – Blitzentladung und Blitzparameter
- Schutzverfahren und Planung von Fangeinrichtungen
- Richten von Drähten und Werkzeuge für die Montage
- Arbeitssicherheit im Blitzschutz
- Errichtung von Fangeinrichtungen für verschiedene Gebäudetypen
- Korrosionsprobleme bei Erderinstallationen und Einsatzbedingungen von Werkstoffen sowie deren Form und Mindestmaße
- Errichtung und Planung von Ableitungsanlagen
- Errichtung und Planung von Erdungsanlagen
- Blitzschutzpotentialausgleich
- Trennungsabstand.

Zulassungsvoraussetzung. Zur Schulung zugelassen werden nur Teilnehmer, die über eine dreijährige Berufserfahrung und zeitnahe berufliche Tätigkeiten im Bereich des Blitzschutzes verfügen. Zeitnahe bedeutet, dass diese Tätigkeit innerhalb der letzten fünf Jahre ausgeübt wurde.

Dauer der Schulungsmaßnahme. Diese erstreckt sich über 2,5 Tage – in den ersten beiden Tagen werden die fachtechnischen Lerninhalte vermittelt, am dritten Tag erfolgt eine schriftliche Abschlussprüfung. Diese wird nach dem Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt, d. h. der Prüfungsteilnehmer muss aus vorgegebenen Lösungsmöglichkeiten eine

oder mehrere richtige Antworten ankreuzen. Zum erfolgreichen Bestehen der Prüfung sind mindestens 50 % der Fragen richtig zu beantworten.

VDB-Zertifikat

An der Ausbildung zur „VDB-zertifizierten Blitzschutz-Fachkraft“ können alle Beschäftigten von Mitgliedsbetrieben des VDB teilnehmen. Da dieser Grundkurs auf Selbstkostenbasis durchgeführt wird, entstehen für die Teilnehmer der Weiterbildungsmaßnahme relativ geringe Kosten.

Alle erfolgreichen Seminarteilnehmer erhalten ein entsprechendes Zertifikat (Bild 2) und dürfen das im (Bild 1) abgebildete Markenzeichen, z. B. als Aufnäher auf der Arbeitskleidung, tragen.

Eine überaus positive Bewertung der Seminare ergab eine Teilnehmerbefragung. Diese betraf die Seminarinhalte, die Referenten und deren interessante Seminar-durchführung sowie die gesamte Organisation und Koordination der Seminare durch die VDB-Geschäftsstelle.

Ein **Weiterbildungsseminar**, das sich speziell mit dem Prüfen von Blitzschutzsystemen befasst, wurde noch während der erfolgreichen Seminarabwicklung im Bereich Montage/Errichtung vom VDB vorbereitet.

Das als Aufbaukurs konzipierte Seminar setzt voraus, dass für die Teilnahme der Grundkurs erfolgreich besucht worden ist.

Themenbereiche der Ausbildung:

- Allgemeines zur Prüfung von Blitzschutzsystemen
- Prüfen technischer Unterlagen
- Besichtigen nach VDE 0185-305-3
- Messen nach VDE 0185-305-3
- Praktische Messungen nach VDE 0185-305-3
- Dokumentation der Ergebnisse und deren Auswertung.

Termine für weitere Seminar-Veranstaltungen zu den Fachgebieten Montage/Errichtung und Prüfungen sind in Vorbereitung.

Informationen zu den Seminaren zur VDB-zertifizierten Blitzschutz-Fachkraft und zum VDB sind unter www.vdb.blitzschutz.com oder www.blitzschutz.eu zu finden. T. Wagener

Kommentar mit Anwendungsempfehlungen zur Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR/LAR/RbALei)

TIPP



■ Enthält den Richtlinien-text der MLAR und den Hinweis zu den abweichenden Richtlinien-texten der baurechtlich eingeführten Leitungsanlagen-Richtlinien (LAR/RbALei) in den Bundesländern

■ Die Kommentierung bezieht sich auf die einzelnen Absätze mit Praxisempfehlungen und die grafische Interpretation durch Zeichnungen und Maßangaben.

■ Ausführliche Praxisempfehlungen und Praxisbeispiele helfen die Leitungsanlagen-Richtlinien bei bundesweiten Baustellen in die Praxis umzusetzen.

Lippe/Wesche/Rosenwirth, Kommentar mit Anwendungsempfehlungen und Praxisbeispielen zur Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR/LAR/RbALei)

3., akt. u. erw. Aufl. 2007, 260 S., mit zahlr. Abb. u. Tab., Broschur, Bestell-Nr. 586 881 4, € 96,00

shop huss
HUSS-MEDIEN GmbH
10400 Berlin

Direkt-Bestell-Service:
Tel. 030 42151-325 · Fax 030 42151-468
E-Mail: bestellung@huss-shop.de
www.huss-shop.de

Die Geltungsbereiche:

- Leitungsanlagen in Flucht- und Rettungswegen
- Leitungsdurchführungen durch feuerwiderstandsfähige Wände und Decken
- Deckenabschottungsprinzip für Leitungsanlagen und Bodenabläufe
- Installationsschachtprinzip nach DIN 4102-4 und -11
- Elektrischer Funktionserhalt von Leitungsanlagen
- Systemböden-Richtlinie
- EitBau-Verordnung für elektrische Betriebsräume

Jetzt bestellen!

Ich bestelle zur Lieferung gegen Rechnung zzgl. Versandkosten zu den mir bekannten Geschäftsbedingungen beim

huss-shop
HUSS-MEDIEN GmbH
10400 Berlin

KUNDEN-NR. (siehe Adressaufkleber oder letzte Warenrechnung)

Firma/Name, Vorname

Branche/Position z. Hd.

Telefon Fax

E-Mail

Straße, Nr. Postfach

Land/PLZ/Ort

Datum Unterschrift 0907 ep

Expl.	Bestell-Nr.	Titel	€/Stück
	586 881 4	Kommentar mit Anwendungsempfehlungen und Praxisbeispielen zur Leitungsanlagen-Richtlinie (MLAR/LAR / RbALei)	96,00